

Presseunterlage

Präsentation des Budgets 2017

mit Landeshauptmann
Hermann Schützenhöfer

Landeshauptmann-Stellvertreter
Michael Schickhofer

und den Mitgliedern der
Steiermärkischen Landesregierung

Donnerstag, 6. Oktober 2016, 10.00 Uhr
Weißer Saal der Grazer Burg,
Hofgasse 15, 8011 Graz-Burg

Präsentation des Budgets 2017

Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer

„Die Welt, Europa, Österreich und auch die Steiermark stehen vor großen Herausforderungen, die in dieser Dimension noch vor wenigen Jahren undenkbar schienen. Gerade die Steiermark hat im letzten Jahrhundert viele Umbrüche miterlebt, etwa den Zusammenbruch der verstaatlichten Industrie. Es zeichnet unser Land und seine Bürgerinnen und Bürger aber aus, in all diesen Herausforderungen Chancen zu sehen, auch deshalb ging die Steiermark aus Krisen immer gestärkt hervor.

Vor diesem Hintergrund und diesen schwierigen Rahmenbedingungen ist kurzfristig auch ein Defizit nicht zu vermeiden, um weiterhin Impulse geben zu können. Die umfassenden Reformen, die in der Reformpartnerschaft und seit 2015 in der Zukunftspartnerschaft das Land auf ein neues Fundament stellten und stellen, schlagen sich nicht unmittelbar im Budget nieder. Sie werden erst auf Sicht bemerkbar sein. Die Reformen der letzten Jahre waren der Anfang, aber es ist unumgänglich, weiterhin mutige Reformen umzusetzen, um das Land in eine gute Zukunft zu führen.

Arbeit und Beschäftigung und damit untrennbar verbunden der „Wirtschaftsstandort Steiermark“: Das muss und wird ein Hauptanliegen unserer Politik sein. Eine halbe Million Arbeitslose in Österreich – das kann uns nicht egal sein. In der Steiermark ist nun bereits zum zweiten Mal die Zahl der Menschen ohne Beschäftigung gesunken. Wir wollen, dass diese Tendenz anhält und sich sogar noch verstärkt. Deshalb haben wir schon vor langer Zeit einen Schwerpunkt auf „Forschung und Entwicklung“ gelegt. Viele Steirer wissen mittlerweile, dass wir in diesem Bereich mit 4,8% Vizeeuropameister sind. Hier haben wir den Fuß in der Türe der Zukunft der Arbeitsplätze – das lässt uns positiv in die nächsten Jahre blicken. Aber wir müssen auch hier weitere Impulse setzen, um diesen Schwerpunkt erhalten und ausbauen zu können.“

Gemeinsam neue Wege gehen

Nach der Gemeindestrukturreform und der Schaffung von neuen regionalen Zentren, setzt Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer im Budget 2017 vor allem einen Schwerpunkt im Bereich der Stärkung kommunaler Infrastruktur. Mit den Investitionen – vor allem mit jenen in den ländlichen Regionen – eröffnet man den Steirerinnen und Steirern Perspektiven vor Ort und wirkt Abwanderungstendenzen entgegen. Gemeinsam mit den Kollegen im Regierungsteam (v.a. mit LH-Stv. Michael Schickhofer und LR Christian Buchmann) sollen insbesondere auch die Breitbandinitiative und Digitalisierungsoffensive vorangetrieben werden, um den ländlichen Raum auch für Unternehmerinnen und Unternehmer zu attraktiveren und Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen. Die Anbindung an ultraschnelles Internet und das Annehmen der Chancen, die die Digitalisierung bietet, sind essentiell für die Zukunft unseres Landes und damit auch Bestandteil der Agenda der Landesregierung. Ein Hauptaugenmerk liegt natürlich auch weiterhin auf dem Ausbau der steirischen Vorreiterrolle im Bereich Forschung und Entwicklung.

Die Budgetmittel im Bereich der Volkskultur werden auch im vorliegenden Budget 2017 sparsam und mit höchster Effizienz eingesetzt. Die Verantwortung, die wir gegenüber unseren Eltern und Großeltern, insbesondere aber auch unseren Kindern und Enkelkindern haben, nehmen wir wahr und tragen mit einer bunten Vielfalt an Projekten und Initiativen dazu bei, dass die steirische Volkskultur auch für die nächsten Jahre traditionell modern wahrgenommen wird.

Präsentation des Budgets 2017

Landeshauptmann-Stv. Michael Schickhofer

Arbeit für die Steirerinnen und Steirer: Investieren – reformieren – modernisieren

Die Steiermark ist im Aufschwung. Wir erleben einen Babyboom – die höchste Geburtenrate seit dem Jahr 1998. Außerdem verzeichnen wir die höchste Zahl an Eheschließungen seit 1993. Das zeigt, dass die Menschen gerne eine Familie in der Steiermark gründen. Ausschlaggebend dafür ist sicher auch unsere Offensive für den Ausbau der Kinderbildung und -betreuung.

Alle steirischen Regionen wachsen wieder – auch die obersteirischen Regionen wachsen erstmals seit Jahrzehnten! Auch die Arbeitslosigkeit sinkt – entgegen dem Bundestrend – im Vergleich zum Vorjahr um zwei Prozent. Bei den Unter-25-Jährigen beträgt der Rückgang sogar zehn Prozent! Das beweist, „Kräfte bündeln – Regionen stärken“ wirkt. Angefangen vom „Zentrum am Berg“ in Eisenerz – dem modernsten Forschungszentrum seiner Art – über die E-Mobility-Offensive im Almenland bis hin zum geplanten Murkraftwerk im Zentralraum zeigen die Investitionen Wirkung.

Arbeitslosigkeit ist eine der größten sozialen Ungerechtigkeiten. Daher hat die Schaffung von Arbeitsplätzen höchste Priorität. Aus betriebswirtschaftlicher Sicht ist es eine ganz einfache Rechnung: Es ist immer besser, jemand zahlt ins System ein, als wenn sie/er daraus Leistungen bezieht.

Daher unterstützen wir all jene, die bei uns Arbeitsplätze schaffen wollen. Um Betriebe anzusiedeln, muss die Steiermark die attraktivste Region in ganz Europa werden. Zuerst haben wir 30 Millionen Quadratmeter zu Vorrangzonen für Industrie und Gewerbe in allen steirischen Regionen erklärt. Dafür gibt es in drei Tranchen 12 Millionen Euro zum Entwickeln und weltweiten Vermarkten dieser steirischen TOP-Standorte. Wir können dadurch auf der globalen Ebene Betriebe ansprechen und ihnen die Steiermark schmackhaft machen. Außerdem können dort Betriebsansiedlungen rasch und unbürokratisch erfolgen.

Wir tun unser Bestes im Rahmen unserer Möglichkeiten und würden das Wachstum gerne noch mehr antreiben. Leider werden uns dabei immer wieder Steine in den Weg gelegt. Ein Infrastrukturprojekt ist schwierig zu finanzieren, wenn es sich sofort mit 120 Millionen Euro im Budget niederschlägt. Darum sage ich ganz klar: Was in der Privatwirtschaft Gang und Gebe ist, muss auch für die öffentliche Hand gelten. Wenn wir die Steiermark an die Spitze führen wollen, müssen Abschreibungen von der EU ermöglicht und Investitionen somit erleichtert werden.

So führte beispielsweise die enge Zusammenarbeit zwischen Magna, dem AMS und dem Land Steiermark zum größten Vermittlungsauftrag für das AMS seit jeher. Hier werden Menschen direkt aus der Arbeitslosigkeit geholt, qualifiziert und in Beschäftigung gebracht. Ziel ist es, langfristige Facharbeitsverhältnisse zu schaffen, statt kurzfristig Hilfskräfte einzustellen.

Im Rahmen der Finanzausgleichsverhandlungen setze ich mich auch stark für eine faire Behandlung der Steiermark ein. Wir sind seit 2008 durch Bundesgesetze, wie etwa dem Arztarbeitszeitgesetz finanziell stark belastet worden. Hier muss ein gerechter Ausgleich stattfinden. Meine Forderung nach 500 Millionen Euro mehr für Länder ist daher mehr als berechtigt.

Das im Jahr 2015 gestartete Investitionsprogramm zur Konjunkturbelebung geht somit weiter. Wir steigern die Investitionen auf 704,7 Millionen Euro (nach 688,4 Millionen Euro im Vorjahr). Um die bestmögliche Gesundheitsversorgung für alle Steirerinnen und Steirer sicherzustellen, erhöhen wir das KAGES Investitionsbudget von 90,2 Millionen Euro auf 129,5 Millionen Euro im Jahre 2017. Weiters wird insbesondere im Bereich der Wohnbauförderung (Darlehen) 145,9 Millionen Euro und Verkehr mit 90,7 Millionen Euro stark investiert.

Präsentation des Budgets 2017

Das vorliegende Budget entspricht der im Juni beschlossenen Mittelfristigen Finanzplanung. Der Finanzierungssaldo im Kernhaushalt beträgt im Jahr 2017 -305,8 Millionen Euro. Somit konnte der Saldo des Jahres 2016 iHv -305,8 Millionen Euro (ohne Einmaleffekt Auflösung Liquiditätsreserve) trotz großer Herausforderungen in den Bereichen Gesundheit und Soziales gehalten werden. Dabei ist vereinbart, die Ausgaben stabil zu halten und alle Mehreinnahmen zur Konsolidierung zu verwenden. Das Defizit soll schrittweise in den Jahren 2018–2020 gesenkt werden. Erklärtes Ziel der Landesregierung bleibt es, den Stabilitätspakt 2020 wieder einzuhalten. Die Stabilisierung der Finanzen gelang trotz hinzugekommener massiver externer Belastungen wie dem ärztlichen Arbeitszeitgesetz oder der steigenden Anzahl an Betroffenen im Sozial- und Pflegebereich (durch die höhere Lebenserwartung).

Der eingeschlagene Reformkurs wird somit auch weiterhin fortgeführt, um die Landesfinanzen stabil zu halten und darüber hinaus Spielräume zu schaffen, um weitere Akzente in den Bereichen Beschäftigung und Regionalentwicklung zu setzen. Durch eine Fokussierung auf nachhaltige Investitionen wird der Wirtschaftsstandort international wettbewerbsfähig gemacht. Unsere jungen Steirerinnen und Steirer müssen Beschäftigungs- und Entfaltungsmöglichkeiten in allen Regionen vorfinden – wir werden mit aller Kraft darum kämpfen.

Landesrat Christian Buchmann

Stabile Finanzen für Wachstum & Beschäftigung

Die Budgets in den Ressorts von Landesrat Christian Buchmann bleiben gegenüber 2016 unverändert.

Im Wirtschaftsressort steht die Digitalisierungsoffensive besonders im Fokus. Über Förderprogramme der SFG werden KMU unterstützt, die Chancen aus der Digitalisierung zu nutzen. Um das im Regierungsübereinkommen definierte Ziel zu erreichen, die Steiermark bis 2020 zur innovativsten Region Europas zu machen, werden die steirischen Kompetenzzentren 2017 mit insgesamt 4,6 Millionen Euro unterstützt. Mit 22 von 40 K-Zentren ist die Steiermark die Nummer 1 in Österreich.

Auch das Tourismusressort unterstützt Betriebe und Tourismus- sowie Regionalverbände mit einer Digitalisierungsoffensive. Gefördert werden die Analyse der bestehenden Online-Präsenz und Maßnahmen zur Optimierung, insgesamt stehen 670.000 Euro zur Verfügung. Die Qualitätsoffensive für kleine und mittlere Ski- und Langlaufgebiete, mit der Investitionen in die Erhöhung der Schneesicherheit und zur Verbesserung der Anlagen unterstützt werden, wird fortgesetzt. Eine Million Euro stehen dafür zur Verfügung.

Im Europaressort wird der Jugendschwerpunkt forciert. Schulklassen, die zu den EU-Institutionen reisen, werden mit 100 Euro pro Schüler gefördert. Auch steirische Lehrlinge, die im Ausland arbeiten, werden unterstützt. Im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit gibt es 2017 einen neuen Schwerpunkt. Erstmals werden mehrjährige Regionalentwicklungskooperationen unterstützt, dafür stehen 100.000 Euro zur Verfügung.

Das Kulturressort setzt die Stipendien- und Atelierprogramme und die Landeskulturpreise 2017 fort. Zur Förderung grenzüberschreitender Kunst- und Kulturprojekte wird ein weiterer Call mit einer Gesamtsumme von 200.000 Euro gestartet. Der in den vergangenen Jahren begonnene Lichtschwerpunkt wird über das Universalmuseum Joanneum und die Häuser der Theaterholding verstärkt und soll sich mittelfristig zu einer echten „Institution“ entwickeln, etwa in Form einer Lichtbiennale.

Präsentation des Budgets 2017

Landesrätin Doris Kampus

Dieses Budget trägt eine soziale Handschrift

Dieses Budget trägt eine soziale Handschrift – einmal mehr hat die Landesregierung Augenmaß bewiesen. Wie auch schon bei der Mindestsicherung, wo sich die Regierungsparteien hier in der Steiermark – im Gegensatz zum Bund – rasch geeinigt haben: keine Kürzung oder Deckelung, aber dafür ein rigoroses Vorgehen bei Missbrauch oder Arbeitsverweigerung. Doch auch ich würde gerne bei der Mindestsicherung sparen: Aber nicht so, indem ich den Leuten etwas wegnehme, sondern etwas anbiete: ein Mehr an Arbeitsplätzen. Uns allen ist bewusst: Je besser die Wirtschaftslage, desto mehr Arbeitsplätze, desto weniger Sozialhilfeempfänger. Daher liegt ganz konkret bei Initiativen für Beschäftigung ein absoluter Schwerpunkt in meinem Ressort. Mit der Magna-Stiftung wurde bereits eine Träger-Rakete gezündet mit dem schönen Ergebnis: 3000 zusätzliche Arbeitsplätze bei Magna, etwa 2000 zusätzliche Stellen bei den Zulieferbetrieben! Und wenn es den Menschen in diesem Land wieder besser geht – und das ist unser aller Ziel, so werden nicht mehr so viele auf die Wohnunterstützung angewiesen sein. Bei der Behindertenhilfe stehen wir vor der ganz besonderen Herausforderung, dass es immer mehr behinderte Menschen im Seniorenalter gibt. Und schließlich komme ich noch zur Grundversorgung. Natürlich brauchen wir angesichts der größeren Anzahl an Flüchtlingen auch mehr Geld. Doch stelle ich hier eines klar: Unsere Leistungen sind an konkrete Bedingungen geknüpft, wie etwa den Besuch von Deutsch- und Wertekursen.

Landesrat Christopher Drexler

Investitionen in Spitalsbauten und Pflegepersonal sichergestellt:

Mit dem Landesvoranschlag 2017 ist es gelungen, die von der Steiermärkischen Krankenanstaltengesellschaft geplanten Investitionen zu tätigen und damit einerseits Arbeitsplätze zu schaffen sowie andererseits die vom Bund vertraglich zugesagten Mittel für das Projekt LKH2o2o abzuholen. Insgesamt stehen hierfür im Jahr 2017 Mittel in der Höhe von 129,52 Millionen Euro zur Verfügung. Darüber hinaus werden erste Strukturbereinigungen (Krankenhausverbände Voitsberg/Deutschlandsberg und Wagner/Radkersburg) umgesetzt sowie weiter intensiv am Gesundheitsplan 2035 gearbeitet.

Für die Bediensteten im Pflegebereich der KAGes wird es ab Mitte 2017 ein neues Gehaltsschema geben, um auch hier die Attraktivität zu steigern und eine im Österreich-Vergleich gerechte Entlohnung zu erreichen.

Pflege: Attraktivierung des extramuralen Bereiches:

Um die (kostenintensive) stationäre Pflege weiter zu entlasten, wird intensiv an neuen Richtlinien für Tageszentren, betreutes Wohnen und Case- and Care-Management gearbeitet. Die Hauskrankenpflege soll durch die Attraktivierung der Kliententariife ausgebaut werden.

Neuer Studienlehrgang an der Fachhochschule Joanneum GmbH

Durch die Bereitstellung von zusätzlich 1 Million Euro für die Fachhochschule Joanneum GmbH kann der neue Studienlehrgang Gesundheits- und Krankenpflege im Wintersemester 2016/2017 gestartet werden. Insgesamt werden im ersten Jahr 39 Studentinnen und Studenten ausgebildet. Im Vollausbau werden es 216 sein.

Personalkostensteigerungen gering halten

Im Bereich der Landesverwaltung soll bis zum Jahr 2020 eine weitere Reduktion der Dienstposten erfolgen. Dies kann jedoch nur parallel mit einer umfangreichen Aufgabenreform und Verschlinkung der Prozesse stattfinden.

Präsentation des Budgets 2017

Landesrätin Ursula Lackner

„Wir lassen kein Kind zurück“

Leseoffensive, Ausbau der Bibliotheken:

Lesen können ist die Basis für Bildung. Daher startet Landesrätin Ursula Lackner eine große langfristige Leseoffensive, die in der ersten Stufe auf Vor- und Volksschulkinder sowie deren Eltern und erwachsenen Bezugspersonen fokussiert. Einige der Maßnahmen: Stärkung der regionalen Bibliotheken (u. a. DigiBib), Lesefeste uvm.

30 zusätzliche Lehrerinnen und Lehrer für die Schuleingangsphase

Um den Kindern den Wechsel vom Kindergarten in die Volksschule zu erleichtern, individualisierte Förderung sowohl von Kindern mit Aufholbedarf als auch von Begabten zu ermöglichen, stellt das Land in diesem Schuljahr 30 zusätzliche Lehrerinnen und Lehrer für die Schuleingangsphase bereit.

Stärkung der Ganztagschulen

Das Land verdoppelt die Förderung für zusätzlich eingesetztes Freizeitpersonal in der Ganztagschule: Pro Jahr und Gruppe stehen zusätzlich zur Personalförderung 9000 Euro zur Verfügung. Damit können Schülerinnen und Schüler in der GTS noch besser gefördert werden – nicht nur in Sachen Sport, Musik etc., sondern auch im Bereich des Sozialen Lernens, der Leseförderung und vieles mehr.

Zukunft.Bildung Steiermark

Für Jugendliche im Alter von 15 bis 17 Jahren ohne Schulabschluss gibt es nun in der ganzen Steiermark bedarfsorientierte Bildungsmaßnahmen – mit dem Ziel, ihnen den Anschluss innerhalb des (Schul-)Bildungssystems, den Einstieg in eine Lehrausbildung bzw. die Überführung in eine AMS-Maßnahme zu ermöglichen.

Landesrat Johann Seitinger

Lebensressort Steiermark

Im Agrarbereich steht der Ausbau von Risikovorsorgemodellen für Naturkatastrophen ebenso im Fokus, wie die Unterstützung von Bergbauernfamilien in Extremlagen, die durch den Preisverfall bei der Milch besonders betroffen sind. Hinzu kommt die weitere Stärkung des landwirtschaftlichen Bildungswesens, um die derzeitige Job-Quote – 96 Prozent der 2500 Schülerinnen und Schüler finden nach Abschluss einen fixen Arbeitsplatz – auch in Zukunft aufrechterhalten zu können.

Im Verantwortungsbereich Wassermanagement wird die Umsetzung von Hochwasserschutzbauten in Siedlungsgebieten durch Sondermittel beschleunigt.

Der Schwerpunkt im Wohnbauressort liegt auf der „Wiedergeburt“ lebendiger Ortskerne zur Befriedigung der starken Wohnungsnachfrage und zur Ankurbelung des wirtschaftlichen Lebens. Ebenso steht die Weiterentwicklung der Holzbautechnologie auf der Prioritätenliste.



Präsentation des Budgets 2017

Landesrat Anton Lang

Eine funktionierende Infrastruktur ist die Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes und die Lebensqualität der dort lebenden Menschen.

Eine funktionierende Infrastruktur ist die Voraussetzung für die wirtschaftliche Entwicklung eines Landes und die Lebensqualität der dort lebenden Menschen. Moderne Straßen- und Schienenwege sichern die Produktivität der steirischen Spitzenindustrie und damit hochwertige Arbeitsplätze. Investitionen des Landes in die Infrastruktur schaffen Jobs und generieren eine beträchtliche Wertschöpfung. Konstruktive Umwelt- und Energiepolitik erhält die Ressourcen sowie bewahrt die Natur unseres wunderschönen Heimatlandes auch für zukünftige Generationen.

Seitens des Infrastrukturressorts wird selbstverständlich auch ein Beitrag zur notwendigen Konsolidierung des Landeshaushalts geleistet. Durch Effizienzsteigerungen und die Überarbeitung von Förderprogrammen ist es gelungen, dass sämtliche Aufgaben auch im Jahr 2017 uneingeschränkt wahrgenommen und neue Schwerpunkte gesetzt werden können.

Neben dem weiteren Ausbau des öffentlichen Verkehrs werden zur Erschließung der peripheren Regionen und Seitentäler Initiativen im Bereich des ‚Mikro-ÖV‘ gesetzt. Ebenso wird es zu einer Offensive bezüglich Ausbau des steirischen Radwegenetzes kommen. Die hierfür zur Verfügung stehenden Mittel werden im Jahr 2017 von rund 2,5 Millionen Euro auf rund 5 Millionen Euro verdoppelt. Im Bereich des Straßenbaus wird das Großprojekt des Grazer Südgürtels finalisiert und der lange erwartete Ausbau des Knotens Pürgg-Trautenfels an der B 320 in Angriff genommen. Im Jahr 2017 werden die ebenso lange erwarteten Special Olympics stattfinden und hierfür sind Mittel von rund 2 Millionen Euro vorgesehen. Die laufenden Initiativen im Bereich des Tierschutzes werden fortgesetzt, darüber hinaus werden auch wieder Maßnahmen zur Verbesserung des baulichen Bestands der steirischen Tierheime gesetzt.